



Workshop: Social Networks, Chat und Instant Messaging

Frau Andrea Hoffmann (Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)

Im Seminar sollten die Möglichkeiten neuer Medien zur Lese- und Sprachförderung im Unterricht erarbeitet werden. Dazu war es zunächst notwendig, dass die Teilnehmer Soziale Netzwerke, Chat etc. mit ihrem Potenzial, aber auch ihren Gefahren kennenlernen. Nach einer theoretischen Einführung bestand die Möglichkeit, sich im Twitter und im icq anzumelden und diese Medien auszuprobieren. Dazu stand für Jeden ein Rechner zur Verfügung. Nicht alle Anwesenden nutzten dieses Angebot.

Es wurde festgestellt, dass die Sprache, insbesondere im Chat, zum Teil eine ganz andere ist, als Erwachsene es gewohnt sind. Besonders die von den Jugendlichen verwendeten Akronyme stellen eine Herausforderung dar (vgl. anliegendes Arbeitsblatt).

Im Anschluss wurden mögliche Einbindungen in den Unterricht anhand der aktuellen Lehrpläne vorgestellt (vgl. anliegenden Auszug aus der verwendeten PPP).

Alle Teilnehmer erhielten ein Handout zum Vortrag. Darüber hinaus standen zahlreiche weitere Materialien zum mitnehmen bereit:

- ⇒ Im Netz der neuen Medien
- ⇒ Klickts? Geh Nazis nicht ins Netz!
- ⇒ Die Kennzeichen der USK
- ⇒ **ME**dienwelten in der **FA**milie: Eltern bilden – Familien stärken
- ⇒ DVD: Kinder sicher im Netz

Materialien und Infos

Internet:

- <http://www.schuelervz.net/l/parents/5/>
- <http://www.chatten-ohne-risiko.net/>
- <http://www.jugendschutz.net>
- <http://www.klicksafe.de>

Print:

- Lehrerhandbuch Knowhow für junge User (Ergänzung: Social Communities, Was tun bei Cyber-Mobbing?)
- Chatten ohne Risiko? Zwischen fettem Grinsen und Cybersex
- Chatten ohne Risiko? Lehrmodul mit Materialien